

Es informiert Sie:	Anja Kirches
Telefon:	02104/99-2260
Fax:	02104/99-842260
E-Mail:	anja.kirches@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 26.03.2015

### **Niederschrift**

zur Sitzung der Gesundheits- und Pflegekonferenz des Kreises Mettmann

Sitzungstermin Mittwoch, den 18.03.2015, 17:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

#### **Vorsitz**

Martin M. Richter

#### **Mitglieder**

Dr. med. Hildegard Arnold  
Sigrid Aversch  
Dr. med. Harald Brauer  
Bernd Falkenau  
Ute Feldbrügge  
Brigitte Hagling  
Ralf Hermsen  
Gabriele Hruschka  
Heinrich Hunstiger  
Jörg Koch  
Moritz Körner  
Karl-Heinz Kuck  
Dr. Rudolf Lange  
Heike Laukötter  
Nils Lessing  
Dr. med. Johannes Podlinski  
Ingrid Reljic  
Klaus Rohde  
Günter Röttger  
Sybille Schettgen  
Margret Stolz  
Ralf Toepelt

(bis 19.02 Uhr)

**Stellvertreter**

Holger Höhmann  
Andrea Pannen

(bis 18.35 Uhr)

**Verwaltung**

Bettina Ex  
Daniela Hitzemann  
Anja Kirches

**Gäste**

Roland Künast  
Hans-Peter Meuser  
Dr. Heidemarie Pankow-Culot  
Dr. Georg Paulus  
Johannes Reimann

**Tagesordnung****Öffentlicher Teil**

1. Formalien
  - 1.1. Eröffnung der Sitzung
  - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
  - 1.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - 1.4. Feststellung der Tagesordnung
  - 1.5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.11.2014
2. Beschlüsse der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KV Nordrhein) zur Notdienstreform - Neustrukturierung der Notdienstpraxen
  - I. Darstellung der Sachlage
  - II. Aussprache
3. Verschiedenes

## Öffentlicher Teil

<b>Zu Punkt 1:        Formalien</b>
-------------------------------------

Herr Kreisdirektor Richter eröffnet die Sitzung der Gesundheits- und Pflegekonferenz und begrüßt die Anwesenden.

Er weist darauf hin, dass es sich um eine zusätzliche Sitzung der Gesundheits- und Pflegekonferenz handelt, die von der CDU-Kreistagsfraktion mit Schreiben vom 23.02.2015 zur Thematik der Neustrukturierung der Notdienstpraxen beantragt wurde.

Besonders heißt er die neuen Mitglieder der Gesundheits- und Pflegekonferenz herzlich willkommen. Dies sind für das Sozialamt Herr Thomas Tauscher als stellvertretendes Mitglied und Nachfolger für Frau Birgit Jommersbach.

Für den Bereich der Krankenkassen nimmt Herr Günter Röttger (IKK classic) als ordentliches Mitglied und Nachfolger von Herrn Rainer Wallenfang teil. Herr Ralf Toepelt (AOK Rheinland/Hamburg) tritt als ordentliches Mitglied die Nachfolge von Frau Susann Rübhausen an. Herr Detlef Woyke, Verband der Ersatzkassen e. V., wird künftig als stellvertretendes Mitglied der Gesundheits- und Pflegekonferenz angehören.

Im Voraus bedankt er sich bei den Referenten, die sich heute freundlicherweise bereit erklärt haben, das Thema der Sitzung durch ihre Vorträge darzustellen und die verschiedenen Aspekte zu beleuchten. Dies sind Herr Johannes Reimann, der Leiter des Referates Gesundheitspolitik bei der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KV Nordrhein), Frau Dr. Pankow-Culot, die Vorsitzende des Notdienstausschusses der KV Nordrhein und niedergelassene Kinder- und Jugendärztin in Heiligenhaus, Herr Hans-Peter Meuser, Vorsitzender des Ärztevereins Mettmann-Süd und niedergelassener Allgemeinarzt in Langenfeld und Herr Dr. Georg Paulus, Sprecher des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte und niedergelassener Kinder- und Jugendarzt in Heiligenhaus.

Herr KD Richter stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen worden sind. Anschließend stellt er die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche.

Die Niederschrift über die Sitzung vom 12.11.2014 wird einstimmig genehmigt.

<b>Zu Punkt 2:</b>	<b>Beschlüsse der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KV Nordrhein) zur Notdienstreform - Neustrukturierung der Notdienstpraxen</b>
	<b>I.        Darstellung der Sachlage</b>
	<b>II.       Aussprache</b>

Herr KD Richter geht zunächst auf die gesetzliche Aufgabenstellung und die Ziele der Gesundheits- und Pflegekonferenz ein. Ausgehend vom Auftrag der Gesundheits- und Pflegekonferenz, gesundheitsbezogene Themenfelder im Interesse der Einwohner des Kreises zu beobachten, zu bewerten und Verbesserungen anzustreben, beschäftigen sich die Mitglieder in der heutigen Sitzung mit der von der KV Nordrhein geplanten Neustrukturierung der Notdienstpraxen und der damit einhergehenden Schließung der Praxen im Kreis Mettmann.

Zur Information der Mitglieder stellen die anwesenden Referenten die Thematik aus den unterschiedlichen Positionen vor.

Herr Reimann sowie Frau Dr. Pankow-Culot Nordrhein erläutern mit Hilfe einer PowerPoint Präsentation (**Anlage 1** der Niederschrift) die Sachlage und die Hintergründe, die zum Beschluss der Mitgliederversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung zur Notdienstreform geführt haben. Das Ziel der Reform des ärztlichen Bereitschaftsdienstes sei es, eine ange-

messene und ausreichende Versorgung der Bevölkerung für die Zukunft sicherzustellen und gleichzeitig bisherige Mängel in den Notdienststrukturen zu beseitigen. Die Verteilung der künftig 41 Notdienstpraxen soll zu einer flächendeckenden Versorgung in ganz Nordrhein führen. Derzeit bestehende regionale Versorgungsunterschiede sollen ausgeglichen werden. Er macht deutlich, dass eine Entscheidung über einzelne Praxisstandorte noch nicht gefallen ist, sondern diese in den kommenden Monaten im Dialog mit den Kreisstellen der KV Nordrhein erarbeitet werden sollen.

Herr KD Richter erläutert kurz, dass aus dem politischen Raum der Wunsch nach einer Stellungnahme des Hartmannbundes, als Vertreter der Ärzteschaft, zum Thema der Reduzierung der Notdienstpraxen geäußert wurde. Herr Dr. Lange führt aus, dass diesbezüglich Anfragen an Vertreter des Hartmannbundes gestellt wurden, aber zum Zeitpunkt der Sitzung noch kein Statement des Hartmannbundes vorlag.

Herr Meuser stellt in seiner Funktion als Vorsitzender des Ärztevereins Mettmann-Süd die Sicht der Ärzte dar, die den laufenden Betrieb der Notdienstpraxen organisieren. (Die PowerPoint Präsentation ist als **Anlage 2** beigefügt)

Er vertritt die Auffassung, dass die Reform der KV Nordrhein des Notfalldienstes zu einer Verschlechterung der Versorgungssituation der Patienten im Kreis Mettmann führt. Die Ärzte im Kreis Mettmann sind bereit, die gut funktionierenden Notfallpraxen weiter zu betreiben, sofern die Finanzierung des Betriebs gesichert ist. Hierzu haben die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Nordrheinischer Notfallpraxen (ARGE-NFP) in einer Mettmanner Erklärung die Bürgermeister und Landräte, sowie alle Kommunal- und Landespolitiker aufgerufen auf die Krankenkassen einzuwirken um eine kostendeckende Vergütung für den Betrieb der Notdienstpraxen zu zahlen. Die Mettmanner Erklärung sowie der darauf beruhende Appell an die Landes- und Kommunalpolitiker in den Regierungsbezirken Köln und Düsseldorf sind als **Anlage 3 und 4** beigefügt.

Im Anschluss daran stellt Herr Dr. Paulus die spezielle Situation für die Notdienstversorgung der Kinder- und Jugendlichen im Kreis Mettmann dar. (PowerPoint Präsentation ist als **Anlage 5** beigefügt)

Er hält die Vorgaben der KV Nordrhein bezüglich der Reduzierung der Kinderärztlichen Notfallpraxen auf 15 im Gesamtgebiet der KV für nicht ausreichend. Ziel müsse es sein, den Versorgungsbereich VIII (Kreis Mettmann, Remscheid, Solingen und Wuppertal) so aufzustellen, dass eine ortsnahe Versorgung z. B. durch die Einrichtung von Dependancen gewährleistet bleibt.

In der sich anschließenden ausführlichen Aussprache diskutieren die Anwesenden u.a. Aspekte der Finanzierung der Notdienstpraxen, Irritationen über fehlende Transparenz des Vorgehens der KV Nordrhein und mögliche Auswirkungen der Umsetzung der Beschlüsse. Einhellig wird im Meinungsaustausch der Mitglieder der Gesundheits- und Pflegekonferenz die Verschlechterung der Situation für den Kreis Mettmann kritisiert.

Erschwerend kommt hinzu, dass in Berlin der Bewertungsausschuss (Krankenkassen und Kassenärztliche Bundesvereinigung) eine Änderung der Gebührenordnung mit der Folge der Absenkung der Notfalldienstvergütung um 24% bzw. 50% beschlossen hat.

Deutlich wird jedoch auch, dass es keine Möglichkeit der direkten Steuerung seitens des Gremiums hinsichtlich der Struktur und Organisation des ärztlichen Bereitschaftsdienstes besteht.

Herr KD Richter informiert, dass unter Berücksichtigung dieser Tatsache dem Kreistag des Kreises Mettmann in seiner Sitzung am 26.03.2015 vorgeschlagen wird, eine Resolution zu verabschieden. Der Resolutionstext wurde als Tischvorlage verteilt. Aufgrund der Anregungen der Mitglieder der Gesundheits- und Pflegekonferenz werden kleinere redaktionelle Änderungen an der Resolution vorgenommen. Der geänderte Text der Resolution ist als **Anlage 6** der Niederschrift beigefügt.

Auf Anregung von Herrn KD Richter verständigen sich die Mitglieder der Gesundheits- und Pflegekonferenz mehrheitlich auf die Unterstützung der Resolution und fassen folgenden Beschluss:

**Beschluss:**

Die Mitglieder der Gesundheits- und Pflegekonferenz beschließen die Unterstützung der vom Kreistag am 26.03.2015 zu verabschiedenden Resolution mit der Abgabe des folgenden Votums:

„In der gemeinsamen Verantwortung für die gesundheitliche Situation der Bevölkerung des Kreises Mettmann unterstützen die in der Gesundheits- und Pflegekonferenz kooperierenden Dienste und Institutionen die Resolution der Politik und der Verwaltung des Kreises zur Problematik der Schließung der Notdienstpraxen.“

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme seitens der Kostenträger**

Herr KD Richter dankt ausdrücklich allen Referenten für ihre Vorträge und ihre Bereitschaft die unterschiedlichen Positionen darzulegen und so dem Gremium umfassende und hilfreiche Informationen zur Meinungsfindung zu präsentieren.

<b>Zu Punkt 3:      Verschiedenes</b>
---------------------------------------

- Entfällt -

**Ende der Sitzung:    19:33 Uhr**

gez.  
**Martin M. Richter**

gez.  
**Anja Kirches**